

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal und Mittwoch Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
Bezugspreis wird monatlich festschick.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Dergauserstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erfolgt jeder Anspand auf Verzögerung bzw. Nichtabgabe des Bezugspreises.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldgulden, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldgulden, im Reklameteil 15 Goldgulden, einl. Umrahmung, Scherzreize und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Annahme bis Dienstag und Freitag vormittag 9 Uhr. Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Elektr.-Adresse: Zeitung Annaburggebäude.

Fernsprechs-Anschluss Nr. 24.

Nr. 64.

Sonnabend, den 9. August 1924.

27. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

Die von der deutschen Delegation angeregte Frage der Klärung des Ruhrgebietes entwickelt sich in London zum Angelegenheit der Verhandlungen.

In London soll ein direkter Meinungsaustrausch zwischen Deutschen und Franzosen über die Ruhräumungsfrage stattfinden.

Die Regelung der Beherbergungsfrage in Sachen ist in der Weise erfolgt, daß ein Einheitsgeld von 10% festgesetzt worden ist.

Von der Mecklenburg-Schwedener Regierung ist die Abhaltung einer Fete am Verfalltag nicht geplant. Die Regierung geht dabei von der Auffassung aus, daß bei dem Ernst der Zeit von Feten abzusehen ist.

Bei den wieder aufgenommenen englisch-russischen Verhandlungen wurde eine vollständige Einigung erzielt und ein allgemeiner Staats- sowie ein Handelsvertrag in ihren Grundzügen festgelegt.

Über ganz Bulgarien ist das Ständrecht verhängt worden, weil die kommunistischen Demonstrationen zunichte. Die öffentlichen Gebäude in Sofia werden militärisch besetzt.

Ein deutscher Dieb.

Unsere Delegation in London hat den Dieb bei dem Herrn gepackt, indem sie gewissermaßen als das A und O der hiesigen Klärung oder aber über den Verfalltag Vertrag hinaus besetzten deutschen Gebiete als Vorauszahlung für die Inhaftierung des Dames-Geldmisseters verlangte. Damit ist nicht nur die Frage des Ruhrgebietes, sondern auch der anderen sogenannten Sanktionsgebiete, wie Düssel, Duisburg und Ahrens, angefallen worden. Es wird durch die Militären in eine peinliche Lage versetzt worden, läßt sich nicht leugnen, trotzdem es wohl unter ihnen keinen gibt, der nicht annehme, daß die Deutschen diese Karte auspielen, diesen Dieb nach dem ansehnlichen unersättlichen Knoten führen würden. Verschließen sie sich doch selbst im Innern ihres Herzens kaum der Tatsache, daß in London bisher nur eine Art Vogelstrafpolizei getrieben worden ist. Man ist eben wohl die Frage um den heißen Brei herumgegangen, eine neue für abends festgelegt. Nach Niederlage von der Konferenz erwartete die deutsche Delegation den Dolmetscher Dr. Michaelis durch einen anderen. Es heißt, daß Dr. Marx in seiner Erklärung lediglich den Wunsch und die bestimmte Erwartung auf eine baldige Klärung des Ruhrgebietes zum Ausdruck gebracht habe. Diese Stelle der Ausführungen des Ruhrgebietes angeht, was Dolmetscher in unglücklicher Form wiederzugeben. Die Militären sollen von dieser Sachlage unterrichtet worden sein und es soll nicht anzunehmen sein, daß die Absicht Herrlots, mit Marx möglichst schnell in persönliche Verbindung zu treten, insofern dieses Zwischenfalls ausgehen wird. In der Besprechung Herrlots-Mark sollen hauptsächlich die Möglichkeiten der militärischen Klärung des Ruhrgebietes in Verbindung mit wirtschaftlichen Zugeständnissen Deutschlands unterrichtet worden, nachdem eine Verhandlung des Problems der internationalen Schulden in Angelegenheit vollkommen ansichtslos ist.

Selbstfalls ist die Klärungsfrage, der Angelpunkt aller Erwägungen für Deutschland angesehener, ganz gleichgültig, ob der in die Wüste geschickte Dolmetscher das in einer vorläufigen der Gegenseite nicht ganz trostlos erscheinende Form geteilt hat. Die Angelegenheit wird wieder in den Hintergrund gedrängt wird, ist Sache unserer Beschlüsse.

Die von der Konferenz wieder nicht behandelte militärische Klärung der besetzten Gebiete, soweit die Besetzung über das Rheinlandbinnenland hinausgeht, und die Zurückbehaltung alliierter Streitkräfte sollen einerseits hierfür geeigneten Organisations der großen Vorgehen" überboten werden, der es zwei Vertreter einer jeden Macht angehören und die nicht als zur Konferenz notwendig, sondern vielmehr als außerhalb der Konferenz stehend zu betrachten ist.

Räumungsfrage und Dolmetscherkrisis.

In der zweiten Sitzung der Konferenz unter Teilnahme der Deutschen gab Reichsminister Marx eine mündliche Erläuterung der deutschen Vorgehensweise. Im Verlauf der Abklärung der Ausführungen ins Französische machte Herrlot einen Zwischenruf, der in drastischer Weise die Verwunderung der französischen Delegation über den deutschen Standpunkt zum Ausdruck brachte. Auch Michaelis hat am Ende der Besprechung ins Englische geäußert, daß Marx eine Reihe von Fragen angestellt habe, die mit dem Gutachten nicht zusammenhängen. Das bezog sich auf das tatsächliche Jurisprudenzfragen der Räumungsfrage sowohl in der deutschen Denkschrift wie im Begleitbrief und in den Ausführungen des Reichsministers. Nach den wirtschaftlichen oder gemieteten Ausdrücken des Gesamttextes sind Herrlot und Michaelis wurde die Sitzung sofort beendet und eine neue für abends festgelegt. Nach Niederlage von der Konferenz erwartete die deutsche Delegation den Dolmetscher Dr. Michaelis durch einen anderen. Es heißt, daß Dr. Marx in seiner Erklärung lediglich den Wunsch und die bestimmte Erwartung auf eine baldige Klärung des Ruhrgebietes zum Ausdruck gebracht habe. Diese Stelle der Ausführungen des Ruhrgebietes angeht, was Dolmetscher in unglücklicher Form wiederzugeben. Die Militären sollen von dieser Sachlage unterrichtet worden sein und es soll nicht anzunehmen sein, daß die Absicht Herrlots, mit Marx möglichst schnell in persönliche Verbindung zu treten, insofern dieses Zwischenfalls ausgehen wird. In der Besprechung Herrlots-Mark sollen hauptsächlich die Möglichkeiten der militärischen Klärung des Ruhrgebietes in Verbindung mit wirtschaftlichen Zugeständnissen Deutschlands unterrichtet worden, nachdem eine Verhandlung des Problems der internationalen Schulden in Angelegenheit vollkommen ansichtslos ist.

Selbstfalls ist die Klärungsfrage, der Angelpunkt aller Erwägungen für Deutschland angesehener, ganz gleichgültig, ob der in die Wüste geschickte Dolmetscher das in einer vorläufigen der Gegenseite nicht ganz trostlos erscheinende Form geteilt hat. Die Angelegenheit wird wieder in den Hintergrund gedrängt wird, ist Sache unserer Beschlüsse.

Ruhräumung bis 31. Dezember.

Man will in hiesigen Kreisen wissen, daß in London heute außerhalb des Rahmens der Konferenz ein erster Meinungsaustrausch zwischen den deutschen, französischen und belgischen Delegierten stattgefunden hat. Die deutsche Regierung wolle die Zurückziehung der Truppen bis zum 31. Dezember beendet sehen und sei bereit, dafür große Opfer zu bringen.

In der letzten Besprechung der Londoner Konferenz soll die Ansicht in den Vordergrund getreten sein, daß die

deutschen Einwendungen gegen die bisherigen Beschlüsse keine in höherer und wichtigeren Schichten ergriffen werden würden. Im wesentlichen habe man diskutiert über den Begriff einer Besetzung Deutschlands, wobei Meinungsverschiedenheiten zwischen Engländern und Franzosen entstanden seien, da die Engländer nur von einer „absichtlichen“ Besetzung etwas wissen wollten, während die Franzosen dafür „offensichtlich“ zu schreiben beabsichtigten. Der deutsche Reichsminister habe erklärt, auch die ersten Beschlüsse könnten nur unter Zustimmung Deutschlands Kraft gewinnen, da sie Änderungen des Verfalltag-Vertrages enthielten.

Die englischen Mächte betonten, es könne überhaupt keine Regelung erfolgen, solange man sich nicht über die militärische Klärung einig geeinigt hätte. Diese Einigung müßte Franzosen, Belgier und Deutsche unter sich erreichen. Damit würde auch die Eisenbahnfrage sich erledigen. Die deutsche Regierung sei bereit, eine besondere Besetzung zu erlassen, daß auf gewissen Eisenbahnstrecken ein Streit ein für allemal ausgeschlossen werde. Deutschland müsse aber auch die vollständige Entmilitarisierung seiner Polizei durchführen und die letzte Note über die Militärkontrollen annehmen.

Amerika für Finanzministerkonferenz.

Der amerikanische Botschafter in London hat den Generalsekretär der Konferenz einen Brief gerichtet, worin er den französischen Vorschlag einer Konferenz der Finanzminister in Paris im Anschluß an die Londoner Konferenz bekräftigt. Kellogg erklärt, daß die amerikanischen Delegierten mit dem Vorschlag einverstanden seien und daß die Vereinigten Staaten auf der geplanten Finanzministerkonferenz vertreten sein wollen. Als Grund wird angegeben, daß die Frage der Kosten der amerikanischen Besatzungsarmee noch unentschieden sei und ferner der Wobius der deutschen Zahlungen im ersten Jahre nach dem Dames-Bericht die Amerikaner gleichfalls interessiere.

Art der Finanzkontrolle.

Das Pariser Blatt „Reit Parisien“ will wissen, daß in dem Zweifelsausdruck, der die Frage der Kontrolle der von Deutschland verpänderten Zölle und Monopole zu prüfen hat, über folgende Punkte, die bisher noch kritisch waren, folgende Einigung zustande gekommen sei:

1. Die Bedingungen der Kontrolle machen den Inhalt eines besonderen Gesetzes durch den Reichstag am 1. November 1924 (1). Es genügt die Unterzeichnung eines Protokolls. 2. Die deutschen Statistiken können als Grundlage für den Kontrollen dienen, nach dem die deutschen Zahlungen festgesetzt werden; unter der Bedingung, daß die Anstellung dieses Indizes durch eine gemischte Kommission überaus wird. 3. Der Kontrollkommission für die deutschen Monopole und die verpänderten Zölle kann keine Vollmachten während der Periode der vollständigen Kontrolle anstehen, ohne daß eine Vertiefung der vollständigen Kontrolle notwendig wäre die einfache Befragung dieses Agenten genügt. 4. Das Protokoll wird eine Bestimmung enthalten, die die deutsche Zollpolitik gegen jeden Eingriff schützt. 5. Die Kosten der normalen Kontrolle gehen zu Lasten der deutschen Zahlungen. Aber die deutsche Regierung muß im Falle einer Besetzung der Kontrolle die neuen Kosten auf eigene Rechnung übernehmen.

Englisch-russisches Abkommen.

Handels- und allgemeiner Staatsvertrag
An die überraschende Meldung von dem Abbruch der englisch-russischen Verhandlungen (siehe Seite 1) schließt sich die Mitteilung des Staatssekretärs Bonifant in englischen Unterredungen, daß in den letzten 24 Stunden die Verhandlungen wieder aufgenommen worden seien und zu einer vollständigen Einigung geführt hätten.

Bonifant sagte, man habe geradezu einen Wechsellager mit der Zeit unternommen, da es der englischen Regierung sehr darauf angekommen sei, mit den Vertretern der Sowjetregierung zu einer Einigung zu kommen, nach dem das Unterhaus in die Session gehe, damit ihm die Ergebnisse der Verhandlungen mitgeteilt werden können. Der aus dieser Einigung hervorgehende Vertrag werde dem Hause vorgelegt werden. Die Konferenz sei gerade in den letzten Stunden durchaus im Geiste gegenseitiger Freundschaft geführt und jede einflussreiche Schwierigkeit überwunden worden. Von allen schwierigen Fragen, mit denen die letzte englische Regierung seit ihrem Amtsantritt zu kämpfen gehabt habe, sei die der Beziehungen zwischen England und Ausland wohl die schwierigste gewesen. Ein Handels-

Geschäftsaufsicht

- über das Vermögen
1. der offenen Handelsgesellschaft Fahrzeug- und Motorenwerk Max Kleinmager & Co. in Bad Schmiedeberg...

Beschluß.

Zur Beschlußfassung über den von den Aufstichtschuldner ihren Gläubigern vorgeschlagenen Zwangsvergleich wird Termin bestimmt auf Dienstag, den 12. August 1924...

Nachlaßversteigerung.

Am Sonnabend, den 9. August, cr. nachm. von 2 Uhr ab versteigere ich in Annaburg Mühlentstraße 30 1 Bettstelle, 1 Ausziehtisch, 1 Kommode, 1 Glaskrann...

Nachlaß-Versteigerung.

Sonnabend, den 9. August 1924 nachmittags 2 Uhr versteigere ich den gesamten Nachlaß meines Vaters auf dem Hofe Torgauerstraße 7. Fritz Geissler.

Zum Schulfest empfehle: Kleiderstoffe und fertige Kleider, Prinzess-Röcke, Reform-Röfen für Damen und Kinder, Damen- und Kinder-Strickjacken, Damen- und Herren-Sportwesten...

Achtung! Bürger Achtung!

Kammerjäger Obermark, langjährig erfahrener Fachmann, übernimmt die Vertilgung sämtlicher Ungeziefer wie Ratten, Wühlmäuse, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Ameisen usw. unter 2 Jahre schriftlicher Garantie...

Nur 20 Pfennig

wöchentlich kostet eine Kopfwäsche mit dem seit Jahrzehnten glänzend bewährten „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf“. Diesen kleinen Betrag kann wohl jeder Einächlige für die Pflege des Haares erbringen...

Zementkalk, Portlandzement

Schlammkreide, Gips, Rohgewebe, Nägel, Zehr, Acetolinsam, Dachwanne, gelblichen Kalk, Kalkputz, Steine, Mauersteine, Deckensteine, Dachpflast, Schweineerde, Zerkleinerer, Tonröhren u. f. w.

Kanthaloch, Balken, Latten.

Bretter, Bohlen, Schwarten, Treppentritten, Hohlbohlen jedes Maß, Schenkelstetten, trodene Tischlerleiser, Erde, Erle, Pappel, überhaupt alle Bau- und Industriezweige empfiehlt stets vorräthig

Wilh. Kunze, Annaburg

Fernsprecher Nr. 6.

Dixin Henkel's Seifenpulver. ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung!

Gemeinde-Spar- u. Girokasse Annaburg (Bezirk Halle) Postscheckkonto Leipzig Nr. 81010. Scheck-, Ueberweisungs- und Kontokorrent-Verkehr. Spareinlagen werden auf werbeständiger Grundlage unter günstigsten Zinssätzen geführt...

Bürger-Schützen-Verein. Sonntag nachmittag Schießen.

Der Stahlhelm. Stahlhelm Bund der Frontsoldaten. Dienstag den 12. August abends 8 Uhr: Monats-Versammlung bei Dubro.

Ba. Weißkohl hat größere Posten abzugeben. Finger, Brettin, Lindenstr. 16.

Johannis-beeren verkauft Tofaute.

Kammerjäger Nievoelstein ausgetilgt in Annaburg und Umgebung vertilgt unter Garantie radikal Ratten, Mäuse, Wühlmäuse, Wanzen, Schwaben, Ameisen...

Bogtländische Gardinen sind werberühmt. Bringt am Freitag und Sonnabend den 8. u. 9. d. Mts. im Gasthaus zur Kleinbahn in Annaburg...

Zum Schulfest empfehle: Kinderkleider u. Reformröcke, Knaben-Anzüge, Hosen, 1,25 Mk. an Sporthemden in allen Größen, Ein Posten Blusen u. Röcke, Kleider aller Größen von 3,90 Mk. an. Peschke, Torgauerstr. 46.

Rahmenbrüche aller Art, Umbau von Herren- zu Damenrädern, Nähmaschinen, Centrifugen, Fahrräder in großer Auswahl, Kinder- und Sportwagen, Emailier- und Reparatur-Werkstatt Fritz Rödler, Annaburg, Fernsprecher Nr. 53.

Drahtgeflechte für alle Zwecke. Drahtzäune, Fäden und Torwege, Spalier- u. Gehege-Draht, schwarz u. verzinkt, alle Sorten u. Stärken, Drahtzäune und Ketten, Gintoch-Apparate und Gläser, eiserne u. Kupfer-Kessel, gußeiserne und emaillierte Eimer und Töpfe. Wilhelm Grahl.

Arbeiter-Radf.-Bund „Solidarität“ Ortsgruppe Annaburg feiert am Sonntag, den 10. August 1924 jeim 20jähr. Bestehen im „Bürgergarten“.

Lichtspielhaus. Sonntag, den 10. August, abends 8 1/2 Uhr: Henny Porten Großfilm (6 Akte)

Die Geierwally nach dem Roman von Wilhelm G. Sillern. Herrliche Bergescenerie.

Chaplin im Warenhaus. Lustspiel in 2 Akten. Eintritt 40, 60 und 80 Pfennig.

Palast-Theater. Sonnabend und Sonntag 2 große Abende!

Dr. Mahuse, der Spieler 10 Akte. Nach dem Roman der Berliner Illustrierten Zeitung von Honoré Jacques. Die Handrollen und ihre Träger sind in allererster Belegung. Der Film hat eine Länge von 3500 Metern. Anfang 8 Uhr. 2 durchgehende Vorstellungen. Alte Preise! — 0,50, 0,70, 1.— Mk. Um zahlreichem Besuch bittet die Direktion.

Verjandkartons, verschiedene Größen, sind wieder vorräthig. Herm. Steinbeiß, Papierhandlg.

Süßen, Atemrot, Versteilung. Schreibe allen Leidenben gern umsonst, womit sich schon so viele Tausende von ihren schweren Leiden erben selbst befreiten. Nur Rückmarke erwünscht.

Stallbinger kauft zu hohen Preisen jeberlegt. Böttcher, Baumhölzer, Maundersf. Telefon 91.

Möbel-Transporte per Bahn und Wäse führt aus Otto Knochenhauer Liebenwerda Fernruf 45. Man verlange Kollennachlg.

Beste Ila Salon-Tinte empfiehlt H. Steinbeiß.

Zahn-Metier Annaburg, Torgauerstraße 27, im Ganie Konduktoren Schiltkauf. Sprechstunden für Zahntrank: Jeden Montag v. 9-1 und 2-6 Uhr. E. Pape, Dentist Wittenberg.

Metallbetten. Stahlmatratzen, Kinderbetten bis an Preis. Katalog 61 D frei Eisenmöbelland. Suhl (Thür.)

Vermischtes.

Der deutsche Reichsfänger muß es wissen. Der frühere Reichsfänger Dr. Birch, der zur Zeit in Maribrod weilt, gibt dort auf einer Anhöhe und leitet eine Weidener Kolonie.

Produktive Arbeit der englischen Abgeordneten. Tausende von Lorden besichtigen das House of Commons, das unterdessen immer wieder und zwar hauptsächlich bestiegen, weil je 50 von ihnen (gegen Eingelassen) von einem Abgeordneten geführt werden.

Die verdächtige Gattin. Der russische Emigrant Marekoff lebte mit seiner sehr schönen und hübschen Gattin Dushja recht glücklich in Belgard, bis der reiche Großkutscher Milan Jovanovitch mit der schönen Gattin bekannt wurde.

Ufferebner zu verurteilen. In Chicago hat eine Gesellschaft einen neuen Vertriebszweig aufgenommen; sie vertritt nämlich Ufferebner für alle Gelegenheiten.

Nach und Fern.

Hilfswert der Deutschen Brasilien. In Verfolg der bisherigen Sammelstätigkeit des Deutschtums in Brasilien, namentlich in der Hauptstadt Rio de Janeiro, sind in letzter Zeit wiederum erhebliche Summen für Wohltätigkeitszwecke zusammen gekommen.

Auswanderungsschwindel in Braunshweig. In Braunshweig ist man einem groß angelegten Auswanderungsschwindel auf die Spur gekommen. Vor einiger Zeit sind 82 mit 110 bis 200 Reichsmark ausgestattete Agenten dem Agenten Witt Hansen als große Versprechungen gemacht worden.

Die Schlange im Bierglas. Im Grenzort Schöding an der Grenze des Bistums Bismarck und ein bei ihm ein gelehrter Grenzpolizist hat nach Genuss eines Bieres wieder in ganz kurzer Zeit unter heftigen Schmerzen wieder eine Schlange gesehen, die offenbar vom Bier in dem Bierglas hineingetroffen war.

Autofahrer in den Fregel. In Adligsberg ist ein Automobil in den Fregel gefahren. Der Fahrer des Automobils kamte die Straßensicht nicht genau und hatte in der Dunkelheit bei starkem Regen den Weg verfehlt.

Statt eines Waldmännchens. In der Nebenfelde anstalt Jägerdorf bei Wien befindet sich der von Geburt an gefesselte Alpträchtige Graf Felix v. S. Er wurde von einem Waldmännchen namens Leopold Jarabta befreit.

Artig den Hunden. Der Infanteriekommandant der Bundeswehr bei Wien hat den Plan, die Zügel aller Klassen der Stadt verhängen lassen, macht in der Tischschloßwädel Schule.

Überbrennung in Mittelpolen. Mittelpolen ist von einer großen Überbrennung heimgesucht. Die Weidener, der Danziger, die Wlaka und die Sola sind ihrer uralten Gärten, Obstgärten und Gängergärten beraubt.

Ein siebenjähriger Luftwäcker. In der Stadt Agincourt in Belgien wurde an dem niedrigen Ast eines Baumes ein achtjähriger Knabe erhängt aufgefunden.

„U-Bootkrieg“ gegen das trodene Amerika. Die Untersuchungskommission für Alkoholsmuggel hat von der Landung eines Unterseebootes in Buzzards Bay in der Nähe von New Bedford berichtet.

Danke Tageschronik.

Vertin. Unter Beteiligung von 12000 Interessenten wurde in Vertin die 200. Jahrestagung der Deutschtumsvereine abgehalten, die erheblichen Unkosten aufzuweisen hat.

Schleiberg. Dem Privatdozenten Dr. Gumbel, Professor von „Der Jahre hundert“ in Weiden, wurde die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Nierren. In der Sommerferien Dr. Valentini a. d. Heide bei St. Helge. Der Herr wurde von Nierren befallen.

Rom, 4. August. Da nach Zweifel darüber bestanden, ob nicht der Bescheidungsminister die Entscheidung über die Unterzeichnung von fünf Verträgen, die den Beziehungen nach dem Vertrag in Betracht kämen.

Sofia, 4. August. Der Minister hat für den Bau neuer Eisenbahnen große Kredite bewilligt, und zwar 10 Millionen Leva für den Bau eines Eisenbahnlinie im Grenzgebiet nach Devol und 5 Millionen Leva für den Bau einer Linie von Gorna-Djuma nach Perisich.

Sofia, 4. August. Günstig stellen in Bulgarien über 150 Wanderarbeiter aus Griechenland und über 100 sibirische Zwangsarbeiter ankommen mit ihren Familien.

Hölllein wieder in Hoff.

Deutsche Kommunikation im Ausland. Deutsche Kommunikation legen sich an demselben Sonntag hart darauf, im Ausland unmissbar zusammenzuführen.

Sölllein war von den Belgiern ausgewiesen und an die deutsche Grenze gebracht worden. Er wurde aber wieder in Deviers angetroffen, und zwar mit einer Ausweiskarte auf den Namen eines deutschen Abgeordneten.

Schon früher hat der gleiche Abgeordnete der deutschen Regierung erhebliche Schwierigkeiten bereitet, als er in Paris von den Franzosen festgenommen wurde.

Welt und Wissen.

Radio im Dentsch der Kriminalpolitik. Die Berliner Kriminalpolizei hat in den Verhandlungen zum Abschlus gebracht, die zur Folge haben, daß von jetzt ab täglich ein kriminalpolitisches Verbrechen durch den kriminalpolitisches Verbrechen.

einer zweiten Tuberkulose wird der in der Weidener an ihm ist sich nicht neue Diathermie-Apparat verwenden, wodurch der Körper eine innere Erwärmung erfährt und durch Blutzirkulation die Abwehrkräfte und durch die Abwehrkräfte.

Die Entgeltzahlung durch Kartoffelzucker. Der Kartoffelzucker-Fabrikant hat sich auf dem Kongress in Berlin entschieden, die Entgeltzahlung zu erhöhen.

Das japanische Geschenk an Japan. Das japanische Geschenk an Japan in Höhe von 25000 Pfund Sterling zum Anlass von Buzards Bay in Großbritannien, die der Kaiserlichen Universität in Tokio geschenkt werden sollen.

Aus dem Gerichtssaal.

Verurteilungen bei der Meum. Vor dem bezugslosen Kriegsgesicht hat sich französische Angestellte der Meum gegen die Einbürgerung wegen Verschlebung von zum Anzeigens Stoff nach Neuz an deutsche Rechtsbehörden zu verantworen.

Keine Gerichtschronik. Berlin. Das Schöffengericht hat vor dem Meum eine Verurteilung ausgesprochen, die dem Meum eine Verurteilung ausgesprochen, die dem Meum eine Verurteilung ausgesprochen.

Arbeiter und Angestellte.

Gumburg. Landarbeitertreff in Meckenburg. Im westlichen Mecklenburg im Amte Gagenow sind vereinigt Landarbeitertreffis angebrochen.

Gfen. (Großes Arbeitslosgeld). Die Arbeiter in Gfen sind in Folge der hohen Preise für die Arbeit in Folge der hohen Preise für die Arbeit in Folge der hohen Preise für die Arbeit.

Land- und Hauswirtschaftliches.

Die Krautfäule der Kartoffel. Die Krautfäule wird durch einen Pilz (Phytophthora infestans) hervorgerufen. Die ersten Anzeichen der Erkrankung machen sich oft schon im Mai oder Juni bemerkbar.

Die Krautfäule wird durch einen Pilz hervorgerufen. Die ersten Anzeichen der Erkrankung machen sich oft schon im Mai oder Juni bemerkbar.

Die Krautfäule wird durch einen Pilz hervorgerufen. Die ersten Anzeichen der Erkrankung machen sich oft schon im Mai oder Juni bemerkbar.

Die Krautfäule wird durch einen Pilz hervorgerufen. Die ersten Anzeichen der Erkrankung machen sich oft schon im Mai oder Juni bemerkbar.

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich; zweimal und Mittwoch

Sonntags (Ausgabe am Abend vorher).

Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.

Bestellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstellen, Postamtstr. 3, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streich, Betriebsstörung usw. ersucht jeder Anspruch auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 15 Goldpfennig, einseitig, Umrahmung, Schwärzer und tabellarischer Satz mit Zuschlag. Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag und Freitag vormittag 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezghalle.

Nr. 64.

Sonnabend, den 9. August 1924.

27. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- Die von der deutschen Delegation angeregte Frage der Räumung des Ruhrgebietes entwickelt sich in London zum Mittelpunkt der Verhandlungen.
- In London soll ein direkter Meinungsaustrausch zwischen Deutschen und Franzosen über die Ruhräumungsfrage stattfinden.
- Die Regelung der Werbungssteuer in Sachsen ist in der Presse erfolgt, das ein Einkommensteuergesetz 10% festgesetzt worden ist.
- Von der Mecklenburg-Schweriner Regierung ist die Abhaltung einer Feier am Verfallstag nicht geplant. Die Regierung geht dabei von der Auffassung aus, daß bei dem Einbruch der Zeit von Feiern abzusehen sei.
- Bei den wieder aufgenommenen englisch-russischen Verhandlungen wurde eine vollständige Einigung erzielt und ein allgemeiner Staatsvertrags sowie ein Handelsvertrag in ihren Grundzügen festgelegt.
- Aber ganz Bulgarien ist das Elend verhängt worden, weil die kommunistischen Demonstrationen zunehmen. Die öffentlichen Gebäude in Sofia werden militärisch besetzt.

Ein deutscher Dieb.

Unsere Delegation in London hat den Eier bei den Herren gepackt, haben sie gewissermaßen als das A und O der Konferenz genommen. Wie man weiß, ist die Delegation nach London gekommen, um die Räumung des Ruhrgebietes zu verhandeln. Die Delegation hat sich in London mit den Franzosen über die Räumung des Ruhrgebietes unterhalten. Die Delegation hat sich in London mit den Franzosen über die Räumung des Ruhrgebietes unterhalten. Die Delegation hat sich in London mit den Franzosen über die Räumung des Ruhrgebietes unterhalten.

Der Schritt unserer Delegation erregt am Mittwoch in Berlin eine Erregung durch eine Rede des Ministers der belgischen Delegation. Die Rede des Ministers, worin auch er erklärte, daß die Räumung des Ruhrgebietes unterhalten werden müssen, daß die Räumung des Ruhrgebietes unterhalten werden müssen, daß die Räumung des Ruhrgebietes unterhalten werden müssen.

Wie verfahren die ganze Angelegenheit ist, geht aus einem Weiterbericht hervor, wo die Ruhrfrage direkt als die „Crux“ der ganzen Lage bezeichnet wird, das Kreuz, der schwierigste Punkt. Das ist außerordentlich richtig. Ebenso treffend wäre aber auch die Bezeichnung gordischer Knoten gewesen, der erst auseinandergebannt oder durchgehauen werden muß, wenn eine Einigung einzufließen soll. Aus diesem Grunde ist das Vorgehen unserer Vertreter in London begrifflich sehr wertvoll, und man kann annehmen, daß auch unter den Alliierten sich eine gewisse Befriedigung darüber ausgebreitet hat, weil hier die Deutschen klaren Tisch machen wollen. Will man nicht die Konferenz scheitern lassen, dann muß man sich eben dazu bequemen, diese Frage anzupacken, und weiter schlichtend, daß die Mitglieder der Konferenz darüber entschlossen seien, jedoch nicht als Chef ihrer Delegationen, sondern als Mitglieder ihrer Länder.

Interessant ist die Haltung der Franzosen. Trotz aller gegenteiligen Behauptungen bleibt bei ihnen der Wunsch durch, das Ruhrabenteuer möglichst schnell zu beenden. Man fürchtet jedoch für das französische Prestige.

auf dieses stützt man sich, um zu verbergen, daß man letzten Endes den ganzen Fall zu einer großzügigen Erpressung ausnützen will. Deshalb sieht man auf einmal den Gedanken in den Vordergrund, gegen die Räumung möglichst günstige Bedingungen im zukünftigen deutsch-französischen Handelsvertrage herauszufischen. Ähnliches hatte man schon früher versucht, als man verlangte, die Deutschen sollten gestoren werden, die Sachlieferungen an Frankreich auch nach Erschließen der Verpflichtungen dazu aus den Verfalltag Verträge weiterzuführen. Davon wurde es jedoch bald still, weil sich vermutlich in den Kreisen der anderen Alliierten Widerstand regte, so besonders bei den Engländern, die überhaupt von den Sachlieferungen nicht viel hatten, weil sie darin eine Konkurrenz für ihre eigene Wirtschaft sahen. Aus allem zu schließen, dürfte es noch ein langes Festhalten geben, ehe Klarheit sichtbar ist. Wir haben jedoch das Vertrauen zu unserer Delegation, daß sie fest bleibt. Es wird nichts übrig bleiben, als den gordischen Knoten zu durchhauen nach dem Vorbilde des großen Alexander. Da wir dazu kein Schwert haben, muß es die Wucht der Tatsachen sein, die schließlich auch die Gegner überzeugen, wie verwerflich das bisherige Spiel der Franzosen ist.

Räumungsfrage und Dolmetscherkrisis.

In der zweiten Sitzung der Konferenz unter Teilnahme der Deutschen gab Reichsminister Marx eine mündliche Erläuterung der deutschen Gegenanträge. Im Verlauf der Überlegung der Ausführungen des französischen machte Herrriot einen Zwischenruf, der in der deutschen Delegation die Verwirrung der französischen Delegation über den deutschen Standpunkt zum Ausdruck brachte. Auch Macdonald hat am Schluß der Überlegung ins Englische gefächert, daß Marx eine Reihe von Fragen angesprochen habe, die mit dem Gutachten nicht zusammenhängen. Das bezog sich auf das tatsächliche Zurückbringen der Mannschaften, sowohl in der deutschen Delegation wie im Begleitstab und in den Ausführungen des Reichsministers. Nach den wirklichen oder geminten Ausdrücken des Erläuterers bei Herrriot und Macdonald wurde die Sitzung sofort verlagert und eine neue für abends festgelegt. Nach Rückkehr von der Konferenz ersuchte die deutsche Delegation den Dolmetscher Dr. Michaelis durch einen anderen. Es heißt, daß Dr. Marx in seiner Erklärung lediglich den Wunsch und die bestimmte Erwartung auf eine baldige Räumung des Ruhrgebietes zum Ausdruck gebracht habe. Diese Stelle der Ausführungen des Reichsministers wurde angeblich vom Dolmetscher in unglücklicher Form wiedergegeben. Die Alliierten sollen von dieser Sachlage unterrichtet worden sein und es soll nicht ungenügend sein, daß die Ansicht Herrriots, mit Marx möglichst schnell in persönliche Verhandlungen zu treten, insofern dieses Zwischenfall angeht, gegeben wird. In der Vorbereitung Herrriot-Marx sollen auch die Wichtigkeit der militärischen Räumung des Ruhrgebietes in Verbindung mit wirtschaftlichen Zugeständnissen Deutschlands untersucht werden, nachdem eine Behandlung des Problems der internationalen Schulden im Augenblick vollkommen ausgeschlossen ist.

Jedenfalls ist die Räumungsfrage, der Mittelpunkt aller Erwägungen für Deutschland, angesprochen, ganz gleichgültig, ob der in die Nähe gesetzte Dolmetscher das in einer vorläufiger Gegenfeste nicht ganz tragbar erscheinenden Form getan hat. Daß die Angelegenheit nicht wieder in den Hintergrund gedrängt wird, ist Sache unserer Delegation.

Ruhräumung bis 31. Dezember.

Man will in diesen Kreisen wissen, daß in London heute außerhalb des Rahmens der Konferenz ein erster Meinungsaustrausch zwischen den deutschen, französischen und belgischen Delegierten stattgefunden hat. Die deutsche Regierung wolle die Zurückziehung der Truppen bis zum 31. Dezember beendet werden und sei bereit, dafür große Opfer zu bringen.

In der letzten Vollsitzung der Londoner Konferenz soll die Ansicht in den Vordergrund getreten sein, daß die

deutschen Einwendungen gegen die bisherigen Beschlüsse keine näherwichtigen Schwierigkeiten bereiten würden. Im wesentlichen habe man diskutiert über den Begriff einer Vereinfachung Deutschlands, wobei Meinungsverschiedenheiten zwischen Engländern und Franzosen entstanden seien, da die Engländer nur von einer „abfälligen“ Vereinfachung etwas wissen wollten, während die Franzosen dafür „offensichtlich“ zu schreiben beabsichtigten. Der deutsche Reichsminister erklärte, auch die ersten Beschlüsse könnten nur unter Zustimmung Deutschlands Kraft gewinnen, da sie Änderungen des Verfalltag Vertrages enthielten.

Die englischen Mächte betonten, es könne überhaupt keine Regelung erfolgen, solange man sich nicht über die militärische Räumung geeinigt hätte. Diese Einigung müßten Franzosen, Belgien und Deutsche unter sich erreichen. Damit würde auch die Eisenbahnerfrage sich erledigen. Die deutsche Regierung sei bereit, eine besondere Gesetzgebung zu erlassen, daß auf gewissen Eisenbahnen ein Streik ein für allemal ausgeschlossen werde. Deutschland müsse aber auch die vollständige Entmilitarisierung seiner Polizei durchführen und die letzte Note über die Militärrückzüge annehmen.

Amerika für Finanzministerkonferenz.

Der amerikanische Botschafter in London hat an den Generalsekretär der Konferenz einen Brief gerichtet, worin er den französischen Vorschlag einer Konferenz der Finanzminister in Paris im Anschluß an die Londoner Konferenz befragt. Kellogg erklärt, daß die amerikanischen Delegierten mit dem Vorschlag einverstanden seien und daß die Vereinigten Staaten auf der geplanten Finanzministerkonferenz vertreten sein wollen. Als Grund wird angegeben, daß die Frage der Kosten der amerikanischen Weltungarmee noch unentschieden sei und ferner der Wobis der deutschen Zahlungen im ersten Jahre nach dem Dabesbericht die Amerikaner gleichfalls interessieren.

Art der Finanzkontrolle.

Wir wissen, daß die Kontrolle der Finanzen und Monopole zu bisher noch kritisch gekommen sei. Die Finanzen der Länder müssen den Erfordernissen der Zeit entsprechen, die Finanzen der Länder müssen den Erfordernissen der Zeit entsprechen, die Finanzen der Länder müssen den Erfordernissen der Zeit entsprechen.

Einkommen.

Staatsverträge, die den Abruch der Verhandlungen verhindern sollen, sind ebenfalls über den Verfalltag hinaus in englischen Unterhause, daß in den letzten 24 Stunden die Beratungen wieder aufgenommen worden seien und zur einer vollständigen Einigung geführt hätten.

Wannsohn sagte, man habe geradezu einen Weltkauf mit der Zeit unterkommen, da es der englischen Regierung sehr darauf angekommen sei, mit den Vertretern der Weltregierung zu einer Einigung zu kommen, noch bevor das Unterhaus in die Ferien gehe, damit ihm diese Einigung noch mitgeteilt werden könne. Der aus dieser Einigung hervorgehende Vertrag werde dem Hause vorgelegt werden. Die Konferenz sei gerade in den letzten Stunden den wachsenden Geste aggressiver Freundschaft geführt und jede entstehende Schwierigkeit überwunden worden. Von allen schwierigen Fragen, mit denen die letzte englische Regierung seit ihrem Amtsantritt zu kämpfen gehabt habe, sei die der Beziehungen zwischen England und Rußland wohl die schwierigste gewesen. Ein solches